

## **Konzept: Zukunftsplanung Dienstleistungen und Projekte der Vereinigung Cerebral Schweiz**

Am 18. November 2017 plant die Vereinigung Cerebral Schweiz eine Zukunftsplanung für die Vereinigung, welche mit den Prinzipien der PZP (Persönlichen Zukunftsplanung) geleitet wird. Der Anlass wird promoviert unter dem Titel:  
„Die Vereinigung Cerebral schenkt sich zum Jubiläum eine Zukunftsplanung.“

### **1. Ausgangslage**

Die Vereinigung Cerebral ist als Dachorganisation wegleitend in der Entwicklung von Projekten und Dienstleistungen für Menschen mit cerebraler Bewegungsbehinderung und Mehrfachbehinderung. In der Strategieperiode 2015-2018 verwirklicht sie das Projekt „Persönliche Zukunftsplanung“ mit dem Ziel, dieses Konzept in allen Regionen der Schweiz zu verbreiten.

Zur Vorbereitung der Strategieentwicklung 2019-2023 will der Zentralvorstand der Vereinigung Cerebral Schweiz die Bedürfnisse der Regionalen Vereinigungen und deren Mitglieder erfassen. In einem schweizweiten Workshop sollen Erkenntnisse gewonnen, welche in die Strategie 2019-2023 einfließen werden.

Der Workshop wird „Zukunftsplanung Dienstleistungen und Projekte der Vereinigung Cerebral Schweiz“ heissen, kurz „Zukunftsplanung“.

### **2. Ziele und Zielgruppen**

Das Ziel des Anlasses ist es die Bedürfnisse und Ideen der Mitglieder der regionalen Vereinigungen zu ermitteln und daraus konkrete Handlungsansätze für die strategische Weiterentwicklung der Vereinigung Cerebral Schweiz im Dienstleistungssektor zu entwickeln. Gleichzeitig wird den anwesenden Mitgliedern der Vereinigungen Cerebral die Methoden der Persönlichen Zukunftsplanung und das zugrundeliegende personenzentrierte Denken näher gebracht. Diese Haltung dient auch bei der persönlichen Bewältigung der mit der Behinderung in Zusammenhang stehenden Problemen und der sozialen Integration. Während dem Workshop werden die Teilnehmenden mit und ohne Behinderung aufgefordert ihre Interessen wahrzunehmen und in ihrem Umfeld aktiv zu werden.

An der Zukunftsplanung können höchstens 60 Personen teilnehmen. Idealerweise nehmen pro regionaler Vereinigung ein Vorstandsmitglied oder Fachperson, eine betroffene Person und ein Angehöriger einer Person mit cerebraler Bewegungsbehinderung teil, welche aus dieser Region stammen. Aus der Dachorganisation nehmen mindestens das ZV Mitglied mit Ressort Dienstleistungen und Projekte und die Leiterin Dienstleistungen und Projekte teil.

Die Zusammenstellung der Teilnehmenden wird nach folgenden Kriterien überprüft:  
- Aus jeder Region der regionalen Vereinigung nehmen mindestens ein und höchstens drei Vertreter oder Vertreterinnen teil

- mindestens ein Drittel der Teilnehmenden sind Betroffene einer cerebraler Bewegungsbehinderung
- mindestens ein Drittel der Teilnehmenden sind Angehörige von Menschen mit einer cerebralen Bewegungsbehinderung
- die Teilnahme von interessierten Fachpersonen ist erwünscht
- die Mitgliedschaft in einer regionalen Vereinigung ist erwünscht, jedoch nicht eine verpflichtende Voraussetzung zur Teilnahme, da auch die Bedürfnisse von zukünftigen Mitgliedern erfasst werden sollte.
- es wird auf eine möglichst ausgeglichene Verteilung und der Vertretung aller Altersgruppen geachtet, damit die Bedürfnisse vom Kleinkind bis ins Rentenalter erfasst werden.

Zur Teilnahme können sich jegliche Personen bewerben, die an der Weiterentwicklung der Dienstleistungen und Projekte der Vereinigung Cerebral interessiert sind.

Die Teilnahmezahl ist limitiert, die Gästeliste wird von der Leiterin Dienstleistungen und Projekte mit obenstehenden Kriterien erstellt und danach persönliche Einladungen erstellt.

### **3. Beschreibung der Zukunftsplanung**

Die Zukunftsplanung Dienstleistungen und Projekte der Vereinigung Cerebral Schweiz wird auf den Prinzipien der Persönlichen Zukunftsplanung gestaltet und geleitet vom Gründer des Vereins Winklusion, Tobias Zahn. Er wird unterstützt von weiteren ausgebildeten PZP Moderatoren und Moderatorinnen mit und ohne Behinderung.

Das Ziel der Vereinigung Cerebral Schweiz ist die Gleichstellung, die Selbstbestimmung und die Inklusion von Menschen mit einer cerebralen Bewegungsbehinderung zu erreichen. Von diesem Ausgangspunkt wird in einem Gruppenprozess Ideen für Projekte und Dienstleistungen generiert und gesammelt. Die Ideen werden zusammen angeschaut und bewertet.

Der Workshop wird simultan von Deutsch auf Französisch übersetzt.

Die Zukunftsplanung findet statt am 18. November 2017 von 9.00 – 16.00 Uhr in den Räumlichkeiten des Biorestaurantes der VEBO in Oensingen.

### **4. Qualitätssicherung und Dokumentation**

Von der Zukunftsplanung wird ein Fotoprotokoll und ein schriftliches Protokoll verfasst. Nach dem Anlass haben die Teilnehmenden die Möglichkeit ihre Meinung anhand eines Fragebogens kund zu geben, welcher nach dem Anlass ausgewertet wird. Es wird ein Startbericht erstellt mit Schlussfolgerungen aus der Zukunftsplanung, welche in die Planung der neuen Strategie durch den Zentralvorstand einfließen wird.

### **5. Finanzierung**

Die Zukunftsplanung wird geführt als Tageskurs für Behinderte und Angehörige und wird teilweise vom BSV mitfinanziert. Der Restbetrag wird aus der Rückstellung für PZP finanziert.

Mcuk, Solothurn 30.5.2017